

KURZ VORGESTELLT ...

KAY CHRISTINE HERZOG, 24 Jahre alt, beginnt ab 01. April 2015 ihr Anerkennungspraktikum zur Sozialarbeiterin bei uns im CVJM Hildesheim.



Lebensdaten

Kay hat in Lemgo 2010 ihr Abitur gemacht und anschließend ein Volontariat im Rahmen der Heimarbeit mit Kindern und Jugendlichen bei Ministerios Pan de Vida in Querétaro, Mexiko absolviert. Später folgte ein weiteres Volontariat in Nicaragua.

2012 begann sie ihr Studium der Sozialen Arbeit an der HAWK in Hildesheim. Während des Studiums arbeitete sie als Praktikantin im Rahmen der Gemeinwesenarbeit in Stendal/Stadtsee mit und betreute Kinder und Jugendliche in einem sozial schwachen Wohnviertel.

Sie engagierte sich als Mitarbeiterin auf Sommerfreizeiten des CVJM Lemgo und des Arbeitskreises Jungschar der Christlichen Gemeinde Dörentrup.

Im April 2013 stieß Kay zum CVJM Hildesheim und arbeitete in unserer Jungschar mit. 2014 wurde sie zur 2. Vorsitzenden gewählt.

Kay beginnt ihr als Anerkennungsjahr als „Anwärterin“ zur CVJM-Sekretärin und wird durch Hospitationen und Kurzpraktika auch die CVJM-Arbeit in anderen Großstädten kennenlernen. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit für den CVJM Hildesheim wird es zukünftig u.a. sein, den Aufbau einer missionarischen CVJM-Arbeit in Hildesheim zu unterstützen.

Wir beabsichtigen Kay Herzog dann ab 2016 als hauptamtliche Sozialarbeiterin bei uns im CVJM fest anzustellen und hoffen, dass sich ein neuer CVJM-Freundeskreis bildet, der bereit ist mit uns den Weg zu einer hauptamtlichen beschäftigten CVJM-Sekretärin zu bauen.

Kay schreibt über sich:

„ALSO, ICH BIN VON GANZEM HERZEN IM CVJM HILDESHEIM...“

Ich gelangte an den Verein, weil ich nach ca. 1 Jahr Studium fühlte, mich wieder in einer christlichen Arbeit engagieren zu wollen. Daher wandte ich mich an den CVJM und fand heraus, dass die Jungschargruppe aus vier Jungen bestand. Aber weil ich wusste, dass dies von Gott war, wollte ich mich auch für vier Jungen oder noch weniger investieren. So besuchte ich irgendwann auch die Plenen und wurde vertraut mit der Geschichte des CVJM Hildesheim. Ich bin immer noch sehr angesprochen von der Haltung der Mitglieder, die sich mit leeren Händen vor Gott stellen und Ihm allein die Führung übergeben. Zudem kann ich nur immer wieder betonen, wie sehr ich mich hier zu Hause fühle.

Im letzten Jahr wurde ich dann zur 2. Vorsitzenden gewählt und wenn ich darüber nachdenke, dass ich als Studentin mit 23 Jahren von Menschen eines CVJMs gewählt werde, die wirklich was erlebt haben, kann ich nur staunen.

Als ich sagte: 'Gott ich geh für Dich ans Ende der Welt (aber lass mich bitte bald gehen, denn in Deutschland ist es wirklich sehr kalt!).', antwortete Er mir: 'Bis ans Ende der Welt ist gut, aber bleib erst mal in Hildesheim.'

ALSO BIN ICH BEREIT MICH GANZ VON GOTT FÜHREN ZU LASSEN.

Besonders im Moment ist es mir ein viel höherer Wert, ganz nah an Gott zu sein. Dabei ist es irrelevant, wo ich bin oder wie ich mich gerade fühle. Wenn das, was geschieht, mich näher zu Gott bringt, ist es gut in meinen Augen. Eine solche Einstellung zu leben ist immer wieder herausfordernd und oftmals glaube ich in den Ring steigen zu können, um dort spazieren zu gehen, obwohl es hier notwendig wäre, meine Boxhandschuhe zur Deckung hochzuhalten. Doch ich darf erleben wie Jesus, mein Trainer, mich immer wieder aufhebt, Blut abwischt, Beulen kühlt und mir eine neue Chance gibt.

ICH MÖCHTE ALS SEKRETÄRIN IM CVJM HILDESHEIM ARBEITEN, WEIL MEIN HERZ FÜR DIESE ARBEIT SCHLÄGT.

Ich möchte keine Arbeit ausführen, weil ich das laut der Studienordnung machen muss, sondern ich möchte in Gottes Berufung leben. Mir ist durchaus bewusst, dass es sich hier nicht um einen geregelten Arbeitsalltag handelt, der meine Aufgaben bereits strukturiert und sortiert vorgibt. Doch gerade der Faktor, dass noch einiges entstehen kann und der Gedanke, das miterleben und Teil davon sein zu dürfen fasziniert mich. Zudem weiß ich ein starkes Team an meiner Seite, das sich ganz auf Gottes Führung ausrichtet.“

